



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Verbraucherschutz

Thema PFAS am BAG

Austausch zu PFAS der Bundesämter vom 07.12.2020

Thema PFAS am BAG

Chemikalien, Risikobeurteilung
Christian Kropf



PFAS Aktivitäten am BAG

- Faktenblatt Skiwachs
- Vorkampagne Skiwachs
- Gesundheitsstudie

Thema PFAS am BAG

Startpunkt: Gesundheitliche Gefahren durch Skiwachs → Factsheet

- Mr. Safety Kolumne



- SRF Espresso **Gefährlicher Rauch**
Wenn Skiwachsen krank macht

- Faktenblatt **Gesundheitliche Gefahren durch per- und polyfluorierte Alkylverbindungen in Skiwachs**



Vorkampagne Skiwachse

Grund: Faktenblatterstellung festgestellt: wenige RPC Einträge von Skiwachseprodukten (gefährliche Stoffe, SVHC)

→ Entscheid **Vorkampagne:**

Produkteerhebung: Sektion Marktkontrolle BAG;

Analytik diverser PFAS: METAS

Umfang: 15 Skiwachseprodukte erhoben bei Händlern

Corona-bedingte **Einschränkung**

- Lockdown, es wurden keine weiteren Produkte erhoben
- PFAS Referenzsubstanzen wurden über Monate nicht geliefert

Ergebnisse

Rückmeldungen bei Erhebung

- 6 Produkte bzw. Produktlinien sind nicht mehr in Verkehr
- Ab Saison 2020/21 diverse neu Produktlinien (EU-Vorgaben entsprechend).

Analyseergebnis

- 9 Skiwachse auf PFOS analysiert
→ $<1 \mu\text{g/g}$, ausser 1 Produkt $30 \mu\text{g/g}$
- Andere PFAS Verbindungen, Analytik noch nicht etabliert





Erkenntnisse aus Vorkampagne:

- Grossteil der Hersteller sind **ausländische Firmen**
- Hersteller **Regulierungsänderung** bezüglich PFOA reagiert (regrettable substitution Bsp $C_8 \rightarrow C_6$, PFAS-freie Produkte)
- **Zusammensetzung** Skiwachse sind gut gehütete Firmengeheimnisse und oft nicht klar definiert
- **Meldepflicht** der Hersteller (nach Art. 48, Art. 19 ChemV) ungenügend
- **SDB** sind vage gehalten (Klassierung oft nur von Lösungsmitteln angegeben), PFAS wurden nie erwähnt



Neue Skiwachs-Labels seit 2020

Hersteller: Toko



Die millionenfach bewährte Hot-Wax-Linie wurde gemäss der EU-Verordnung „**Regulation PFC 2020**“ überarbeitet. Mit den neuen, umweltfreundlicheren Rezepturen wird auch in Zukunft die legendäre Qualität der TOKO Hot Waxe gesichert. Selbstverständlich bleiben die gewohnte



Hersteller: Oy Redox Ab



Rex FUTURE FLUOR™ is our PFOA-free new generation fluorocarbon technology that fulfills the new 2020 EU regulations. Safer for the user and the environment, and better performance too!



Politische Reaktion auf PFAS in Skiwachs:

Motion [Munz](#)

20.3593

MOTION

Verbot von giftigen Fluorwachsen auch im Breitensport

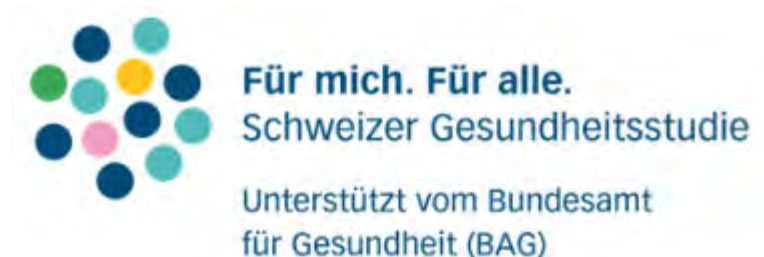
Eingereicht von:



MUNZ MARTINA

Sozialdemokratische Fraktion
Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Pilotphase Gesundheitsstudie



<https://www.schweizer-gesundheitsstudie.ch/>

PFAS Erhebungen im Rahmen der Studie:

- **Fragenkatalog** für Probanden (Fischkonsum, Essen aus Wegwerfpackungen, Teppichausstattung,...)
- **Blutserum** unter anderem für PFAS Analytik (Analytik BLV, Vincent Dudler, Fokus primär C4-C7)



Nachtrag/Info

Medienanfrage K-Tipp:

Vom 29.09.2020, Frau [REDACTED] Skiwachs + SVHC

1. Laut BAG werden in Schneesportwachsen Fluorkohlenstoffverbindungen von C4 bis C25 verwendet. Für C8 gilt ab 1. Juni 2021 ein Verbot in Skiwachs. Für C6 sowie C9 bis C14 könnte eines folgen. Sind die restlichen Fluorkohlenstoffverbindungen unproblematisch?
2. Damit es zu keinen Missverständnissen kommt: Wie viel PFOA und PFOS darf in der Schweiz verkaufter Skiwachs aktuell aufweisen? Wie viel PFOA und PFOS darf in der Schweiz verkaufter Skiwachs ab 1. Juni 2021 aufweisen?
3. Gelten auch für die restlichen Verbindungen von C4 bis C25 Höchstkonzentrationen in Skiwachs? Falls ja, welche?
4. Verfügt das BAG über eine Liste, auf der allfällige Salze und Vorläufer-Verbindungen von C4 bis C14 ersichtlich sind? Ich habe im Web leider nichts gefunden.

→ Bis anhin kein Artikel erschienen im K-Tipp





Möglicher Zusammenhang

K-Tipp + Fischereiverband:

Artikel Schweizerische Fischereizeitung, Dezember 2020

Welchen Schaden haben die Wachse bisher in den Oberengadiner Talseen angerichtet?

Dass die Wachse für den Niedergang der Seesaiblingpopulationen in den Oberengadiner Seen mitverantwortlich sind, ist meine Theorie, die wir nun in einer **Untersuchung gemeinsam mit dem k-Tipp** beweisen wollen. Die **Resultate** werden Ende **November** erwartet.

Interview von Radi Hofstetter, Präsident
Kantonaler Fischereiverband Graubünden